

Presstext

Ansprechpartner: Birte Anspach

birte.anspach@alsh.landsh.de

KuLaDig – Kultur. Landschaft. Digital. (www.kuladig.de)

Archäologisches Landesamt und Steinzeitpark Dithmarschen zeigen jetzt die Albersdorfer Großsteingräber digital!

ALBERSDORFER GROSSTEINGRÄBER DIGITAL

Ab sofort kann man die Großsteingräber (Megalithen) der Region Albersdorf auch digital bzw. online besuchen. Unter <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-290453> sind eine Reihe von gut erhaltenen und öffentlich zugänglichen Megalithen in und um Albersdorf mit Bildern, Texten, der genauen Verortung und weiteren Daten, wie z. B. der Angaben aus der Denkmalliste erschlossen. Die Informationen können vor Ort als Reiseführer, für die Suche nach dem Standort und für weitere Recherchen, z. B. von Schulen oder bei Planungsvorhaben für touristische Inwertsetzungen genutzt werden.

Bisher wurden 10 Großsteingräber im Raum Albersdorf digital erfasst. Für das gesamte Land sind bis Ende 2019 mindestens 30 Objektbeiträge insgesamt vorgesehen.

WAS IST KULADIG?

Was prägt unsere heutige Kulturlandschaft? Wie hat sie sich verändert und was hat sich erhalten? Welche Orte sind von Bedeutung, um aktuelle Themenkomplexe wie Heimat, Identität und Region zu erfassen? Diesen Fragen kann der Nutzer bei KuLaDig (Kultur. Landschaft. Digital) nachgehen. Es ist ihm möglich, darin von Objekt zu Objekt zu gehen und sich zu verlieren wie in Wikipedia. Das fach- und ämterübergreifende Portal erfasst die Kulturlandschaft und ihre Objekte in Text, Bild und Kartenansicht. Es verknüpft Orte miteinander und hierarchisiert sie. Dazu gibt es auch Vorschläge für Routen (KulaTour).

Seit bereits 1996 wurde der politische Wille formuliert, ein Kulturlandschaftskataster für Schleswig-Holstein aufzustellen. Dies ist dank der Bemühungen des Projektes „Regiobranding – Branding von Stadt-Land-Regionen durch Kulturlandschaftscharakteristika“ und der Unterstützung des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) und der Plattform KuLaDig

nach 23 Jahren gelungen. Es wird sehr erfolgreich im Rheinland, Hessen und nun auch Schleswig-Holstein betrieben.

WAS UNTERSCHIEDET KULADIG VON WIKIPEDIA?

Die Zugänglichkeit, Weiterentwicklung und die Datensicherheit stellt die öffentliche Hand, der LVR (Landschaftsverband Rheinland), nachhaltig sicher, wobei die Inhalte redaktionell und fachlich überprüft werden. Ein Geoinformationssystem stellt die räumliche Erfassung aller Objekte dar, interessant vor allem für Planer und Touristiker. Auch Touristen, Besuchern, Einwohnern und Laienforschern bietet KuLaDig neue Formen der Speicherung und Vermittlung regionalen Geschichten und tradierten Wissens. Mitmachen ist daher erwünscht!

UND SO FUNKTIONIERT ES:

1. Laden Sie sich die App **»KuLaDig«** im **App Store/Google Play Store** oder nutzen Sie www.kuladig.de

2. Geben Sie unter Suche entweder für **»Was« »Albersdorfer Großsteingräber«** oder für **»Wo« »Dithmarschen«** ein. So finden Sie alle archäologischen Objekte im Kreis.

3. Machen Sie sich auf den Weg und entdecken Sie Spuren aus mehr als 5.000 Jahre Geschichte. Mitmachen ist daher erwünscht! gefördert

HINTERGRUND UND FÖRDERUNG

2013 wurde die „Europäische Straße der Megalithkultur“ als offizielle Kulturroute des Europarates anerkannt. Zusammen mit dem Steinzeitpark Dithmarschen als Mitglied des internationalen Vereins „Megalithic Routes e. V.“, der sich europaweit für den Erhalt, die Pflege und die Vermittlung von Megalithen einsetzt, führt das Archäologische Landesamt von September 2018 bis Ende 2019 das Vermittlungsprojekt „Megalithic Routes in Schleswig-Holstein“ durch. Ziel ist es, die Bekanntheit und den Wert der europäischen Kulturroute in Schleswig-Holstein zu fördern. Gefördert wird das Projekt von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres 2018+1.

Ein wichtiger Bestandteil ist die digitale Inwertsetzung des megalithischen Erbes des Landes. Neben der Erfassung und Vermittlung über KuLaDig ist ein digitales Poster zur Geschichte der Megalithen in Schleswig-Holstein im Kontext des gesamteuropäischen Phänomens

geplant. Präsentiert wird es auf der zu Ende des Projektes stattfindenden Tagung vom 3.12.-5.12.2019 in der Akademie Sankelmark bei Oeversee. Weitere Informationen erhalten Sie unter: https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/ALSH/_startseite/artikel/einladung_Megalithic_Routes.html

WAS SIND EIGENTLICH MEGALITHEN BZW: GROSSSTEINGRÄBER?

Das Wort Megalith entstammt dem Griechischen und setzt sich aus μέγας bzw. mégas (deutsch ‚groß‘) und λίθος bzw. líthos (deutsch ‚Stein‘) zusammen. Gemeint sind verschiedene, von den Menschen der Jungsteinzeit aus großen Steinen errichtete Kult- oder Grabstätten, ein weltweit verbreitetes Phänomen. Diese in unserer modernen Landschaft archaisch anmutenden Anlagen waren und sind Teil vergangener bzw. moderner Erinnerungskultur. Schon mit Beginn der Neuzeit weckten Megalithen zunehmend das allgemeine Interesse und behielten bis heute ihren prägenden Stellenwert in der medialen Wahrnehmung. Mehrfach erfuhren Megalithen Umnutzungen, Umdeutungen und waren beliebte Objekte wissenschaftlicher Spekulationen.

Bereits um 5000 v. Chr. setzte die gesamteuropäische Tradition der beeindruckenden Megalithen ein. Sie tauchten in Europa erstmals in der Bretagne und auf der Iberischen Halbinsel auf. Schleswig-Holstein verfügt heute noch über rund 400 denkmalgeschützte Megalithgräber. Die allermeisten der mehr als 5000 Jahre alten Grabanlagen dürften allerdings im späten 19. Jh. u. a. der Urbanisierung, Industrialisierung und dem Infrastrukturausbau zum Opfer gefallen sein. Ihre monumentalen Steine fanden im Haus-, Straßen- und Brückenbau Verwendung. Die Megalithgräber in Schleswig-Holstein gehören zur sogenannten Trichterbecherkultur, die als erste bäuerliche Kulturgruppe Nordeuropas angesehen wird. Nach neuen naturwissenschaftlichen Datierungen erbauten sie ihre Megalithen schwerpunktmäßig in der Zeit zwischen ca. 3650 und ca. 3100 v. Chr., also noch vor der Errichtung der ersten Pyramiden in Ägypten.

Gefördert durch:

